

Abb. 193. Ägyptischer Pflug.

Nach der *Déscription de l'Égypte, Etat Moderne*, II, Taf. MM, Abb. 20/21.

Abweichend ist eine Pflugart, bei der die Sterzen am hinteren Ende der Sohle sitzen, in ihrer übrigen Beschaffenheit aber ähnlich: STUHLMANN, *Kulturgesch. Ausflug*, S. 71, Abb. 25 oben (die eine Sterze und die Sohle aus einem Stück gearbeitet); unsere Abb. 193 (= K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, S. 46, Abb. 52, ungenau); MONGEZ, Abb. 22 bis (= K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, S. 42, Abb. 45, ungenau).

Ferner kennen wir aus Ägypten einen nicht unähnlichen einsterzigen Pflug (Abb. 194), der aber doch mit anderen, uns aus dem Mittelmeergebiet bekannten Pflügen mehr Ähnlichkeit hat als

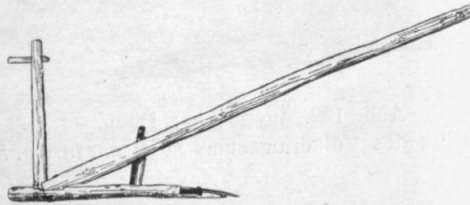


Abb. 194. Ägyptischer Pflug.

Im Besitz des National-Museums zu Kopenhagen.

mit den soeben besprochenen ägyptischen, nämlich einen Sohlpflug mit in der Sohle endigendem Grindel (der mit der Sohle durch eine verstellbare Griessäule verbunden ist) und hinten auf der Sohle aufsitzender Sterze (die eine Handhabe trägt).

Ähnlich CHEVALIER, *Afrique*, Abb. 14, und MAX EYTH, *Das Agrikultur-Maschinenwesen in Ägypten*, S. 42 f. und Bl. I, Abb. 2. Vielleicht ist auch die sehr undeutliche Abbildung auf S. 15 bei Kronprinz RUDOLF VON OESTERREICH, *Eine Orientreise*, so zu deuten.